

Heimkehr.

Das Vorstadthaus träumt dämmerstill.
Derbunte Fensterblumen bliden
Vom Giebelerker. Niemand will
Mich kennen, guten Abend n den,
Nur Vogellieder, sommerwarm,
Im wilden Gärtlein jubeln, bangen,
Die dunkle Gasse, eng und arm,
Mit Heimatzauber zu umfangen.

G r a z.

Rudolf Freiherr von Napri.

Suchst du nur, die so Heide ist nicht genug als da
mein Glückseligkeit nicht (und ich selbst nie) den Wert
hat, den dir göttlich darinnen.
Mit besten Grüßen

Leoben, 22/8 1911

R. Hayri

1823

Das Weib in Keimformen der Portugiesen.

Abhandlung von Carl W.
Weib, Gold und Silber
aus wissenschaftl. Ges.

Die weibliche Welt ist allen Jense.
zu sein und ist in allen Zeiten.

Das Weib ist nicht nur ein Kind der
Zeit, Weib und Mann in alle Zeit.





118-

SAMMLUNG 1016

FRANZ J & LOTTE WICHTA
WIEN. 10/22

